Marienmünster Beverungen

Grimm besucht Ortschaften

Beverungen (WB). Bürgermeister Hubertus Grimm wird in den nächsten Wochen in den Beverunger Ortschaften unterwegs sein, um seine Zukunftsvorstellungen für die Stadt Beverungen vorstellen. Hier sind die Termine: Dienstag, 11. August, 19 Uhr Jakobsberg Pfarrheim; Mittwoch, 12. August, 19.00 Uhr Haarbrück Altes Kornhaus; Donnerstag, 13. August, 19 Uhr Tietelsen Grundberghalle; Dienstag, 18. August, 19 Uhr Drenke Bürgerhaus; Mittwoch, 19. August, 19 Uhr Würgassen Hotel Alte Linde; Dienstag, 25. August, 19 Uhr Blankenau Landhotel Weserblick; Mittwoch, 26. August, 19 Uhr Amelunxen Gasthaus Kirchhoff; Dienstag, 1. September, 19 Uhr Dalhausen Gasthof Soethe; Mittwoch, 2. September, 19 Uhr Wehrden Café Mönchsgarten; Donnerstag, 3. September, 19 Uhr Herstelle Gaststätte „Zur Fähre".

Gottesdienst unter freiem Himmel

Vörden (WB). In St. Kilian Vörden wird an diesem Sonntag, 9. August, die heilige Messe gefeiert. Beginn ist um 10.30 Uhr unter freiem Himmel.

Tageskalender

Beverungen

Bäder

Freibad Beverungen, Bevertrift 23, Telefon 052731330, Sa. 11 bis 19 Uhr und So. 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Büchereien

Beverunger Bücherei, So. 10 bis 11 Uhr An der Kirche 9.
Kath. öffentliche Bücherei Dalhausen, So. 11.30 bis 12.15 Uhr geöffnet.

Ausstellungen

Deutsches Hugenotten-Museum Bad Karlshafen, Sa. 11 bis 18 Uhr und So. 11 bis 18 Uhr geöffnet sowie die Ausstellung "Wie die Hugenotten nach Friedrichsdorf kamen".
Korbmacher-Museum Dalhausen, Sa. 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr und So. 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie die Dauerausstellung "Geschichte des Korbmacherhandwerkes".
Kragstuhlmuseum Lauenförde, Sa. 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Eine-Welt-Laden Beverungen, nach der Abendmesse, An der Kirche 9.
Ev. Kirchengemeinde Lauenförde, Sa. 18 Uhr Posaunenchor, Open Air Probe.

Marienmünster

Bäder

Hallenbad Vörden, Schulstraße 5, Telefon 05276/989852, So. 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Büchereien

Arbeiten gemeinsam an der digitalen Weiterentwicklung der Beverunger Schulen (von links): Schulleiter Klaus Oppermann und Heiner Göhmann (Sekundarschule), Schulleiterin Birgit Riepe-Dewender (Grundschule), Franz Kanne (Gymnasium), Bürgermeister Hubertus Grimm, Schulamtsleiter Frank Filmar und Schulleiter Benedikt Marpert (Gymnasium). Foto: Alexandra Rüther

Lernen auf neuen Wegen

Digitalisierung der Beverunger Schulen schreitet voran

Von Alexandra Rüther

Beverungen (WB). Digitalisierung ist nicht erst seit Corona Thema an den Beverunger Schulen. Seit 2018 genießt sie zusammen mit der Barrierefreiheit und der Schulhofgestaltung Priorität in den Beratungen des Schuletats für die Haushaltsaufstellung. „Zunächst ging es um die nötigen Anschlüsse und Leitungen", sagte Bürgermeister Hubertus Grimm am Freitag, als er zusammen mit Schulamtsleiter Frank Filmar und den Schulleitern über den aktuellen Stand der Dinge informierte.

Digitalpakt

Das Förderbudget aus dem Digitalpakt, den die Bundesregierung 2018 aufgelegt hatte, umfasst für Beverungen insgesamt knapp 525.000 Euro (plus zehn Prozent Eigenkapital). „Beantragt und bewilligt bekommen haben wir bisher gut 400.000 Euro", sagte Frank Filmar. Das Geld sei zunächst einzusetzen für Vernetzung, aktive Komponenten, W-Lan-Ausbau, Präsentationstechnik. Danach erst erfolgt der Antrag für die digitalen Arbeitsgeräte in den PC-Räumen und die mobilen Endgeräte für den Unterricht. Zunächst sei die nötige Infrastruktur geschaffen worden. So verfügen Gymnasium und Grundschule über 250 Mbit-Leitungen, die Sekundarschule über 200 MBit. Ziel sei mindestes 1 GBit bis Anfang 2022.

Infrastruktur

In der kommenden Woche erfolgt der Anschluss der Sekundarschule an das Verwaltungsnetz des kommunalen Rechenzentrums, der GKD Paderborn. Dann werden sämtliche Schulen der Stadt Beverungen – wie auch die Stadtverwaltung – mit dem Verwaltungsnetz dort gehostet. Das Gymnasium hat damit bereits gute Erfahrungen gemacht. „Probleme, die wir vorher hatten, gibt es nicht mehr. Alles läuft viel runder", sagte Schulleiter Benedikt Marpert.

Was das Schulnetz angeht, so seien beide weiterführenden Schulen während der Corona-Krise auf die digitale Lernplattform „IServ" gestoßen. Dieser Kommunikationsweg habe sich bewährt und soll im kommenden Schuljahr fortgeführt werden. Anders sieht es in der Grundschule aus. Hier wurde bereits 2018 mit dem digitalen Ausbau begonnen. Auf Empfehlung der Medienberater des Kreises nutzt man hier Notebooks und ist über MS Teams im Internet. „Es würde jetzt wenig Sinn machen, das alles über den Haufen zu werfen und mit einem neuen System zu beginnen", sagte Schulleiterin Birgit Riepe-Dewender.

Soforthilfe

Unabhängig vom Digitalpakt hat der Bund in Folge der Corona-Pandemie neue Förderpogramme aufgelegt, die unter anderem Lehrer- und Schüler-PCs vorsehen. „Das für die mobilen Endgeräte der Lehrer an unseren Schulen errechnete Budget von 63.500 Euro haben wir bei der zuständigen Stelle der Bezirksregierung beantragt. Sobald wir den Förderbescheid haben, werden wir die Geräte kaufen", sagte Frank Filmar. Außerdem seien 89.252 Euro für die Anschaffung mobiler Endgeräte für Schüler beantragt worden, deren Eltern die Anschaffung nicht stemmen können. Die Verteilung der Geräte werde von den Schulen organisiert.

Gemeinsamer Server

Die W-Lan-Ausleuchtung in allen Schulen und daraus resultierend der W-Lan-Ausbau mit Access-Points laufe aktuell, daneben strukturelle Vernetzungen mit Austausch und Erneuerung der Switche. Das Schulzentrum wird künftig über einen gemeinsamen Schulserver verfügen. Für die Grundschule sind aktuell weitere Beamer und Dokumentenkameras eingetroffen, so dass jetzt alle Klassenräume mit der entsprechenden Technik ausgestattet sind.

Folgekosten

Für die Mitwirkung beim Auf- und Ausbau einer lernfähigen IT-Ausstattung sowie der EDV-Betreuung an den Schulen wurde im Stellenplan der Stadt eine neue Stelle geschaffen. Bewerbungen sind noch bis zum 15. August möglich, Bürgermeister Hubertus Grimm ist zuversichtlich, die Stelle im Herbst besetzen zu können. Er hätte sich allerdings gewünscht, dass das Land die Kosten übernommen hätte.

Grimm: „Das ist leider nicht der Fall. Um so mehr hoffe ich, dass das Land in der Verantwortung steht, was die Folgekosten angeht." Er erwartet, dass die Kommunen hier über die Schlüsselzuweisungen entsprechend ausgestattet werden. „Denn es kann nicht sein, dass die Kommunen eine Anschubfinanzierung bekommen und dann im Regen stehen gelassen werden."

Hubert Bartram feiert 80. Geburtstag

Bredenborn (WB). Seinen 80. Geburtstag feiert an diesem Sonntag Hubert Bartram aus Bredenborn – bei inzwischen wieder bester Gesundheit und geistiger Frische. Zusammen mit seiner Frau Waltraud hat er zwei erwachsene Söhne und drei Enkelkinder. Nach der Schule machte Hubert Bartram eine Berufsausbildung zum Tischler und Dachdecker. Anfang der 90-er wagte er zusammen mit Unterstützung seiner Frau Waltraud den Weg in die Selbstständigkeit mit der Gründung des Dachdeckerbetriebes Bartram im Gewerbegebiet Bredenborn, dessen Leitung inzwischen sein Sohn Thomas Bartram übernommen hat. Auch im Rentnerleben bleibt Hubert Bartram sehr aktiv. „Hände in den Schoß legen, ist nicht Huberts Ding", formuliert seine Frau Waltraud und fügt hinzu: „Den täglichen Gang in die Halle braucht er einfach." Somit steht der Jubilar auch heute noch seinem Sohn Thomas mit Rat und Tat zur Seite. „Nein zu sagen, fällt ihm schwer, wenn jemand Hilfe braucht", heißt es anerkennend in Bredenborn. Schon als Jugendlicher hat Hubert Bartram unzählige Stunden an handwerklicher Facharbeit in die Bredenborner Schützenhalle gesteckt. Und bis heute gilt seine Leidenschaft dem Bredenborner Angelverein, dessen Vorsitzender er ist. Hier widmet er sich aktuell noch ganz aktiv dem Gewässer- und Naturschutz und greift in Zusammenhang mit dem Bauhof der Stadt gerne selbst zur Schüppe zur Pflege des Bachlaufes in Bredenborn. Lange Jahre engagierte sich Hubert Bartram auch im Ortsausschuss Bredenborn. Seit 2014 ist er in der WGB-Fraktion im Rat der Stadt. Die Unterstützung der Zukunftswerkstatt in der Arbeitsgruppe Gewässerschutz ist Hubert Bartram aktuell ein wichtiges Anliegen. Mit „Nicht lange reden, anpacken" könnte das Lebensmotto des fröhlichen und vitalen Jubilars beschrieben werden.

Hubert Bartram aus Bredenborn wird am Sonntag 80 Jahre alt. Foto: privat

Gemeinwohlidee im kommunalen Handeln

Grüne Marienmünster informieren sich in Sachen Nachhaltigkeit und besuchen Biohof

Marienmünster (WB). Anlässlich einer Ortsverbandssitzung haben die Grünen Marienmünster den Bildungsreferenten der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW, Christoph Harrach, eingeladen, um sich über diese Thematik grundlegend zu informieren. „Ziel ist es, im Zuge einer Bilanzierung die drei Säulen der Nachhaltigkeit, Mensch, Umwelt und Wirtschaft, so gut wie möglich in Einklang zu bringen", erklärt dazu Jutta Fritzsche. Nicht nur Unternehmen und aber eines Bioland-zertifizierten Milchbetriebes mit etwa 100 Milchkühen in Ottbergen, diskutierten die Grünen aus Marienmünster zusammen mit interessierten Besuchern über Punkte wie Hofumstellung auf Bio, Wirtschaftlichkeit, Tierhaltung, Futteranbau, Wertschätzung des Lebensmittels Milch, Zukunft der Landwirtschaft und vieles mehr. „Hofumstellungen sind wichtig und gut, aber der Bedarf an Bio-Milch beispielsweise muss auch